Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

25/SVV/0792

Antrag
öffentlich

Beschleunigung der Baumaßnahmen im Straßennetz

Einreicher:	*Datum*
Fraktion BfW	01.09.2025

geplante Sitzungstermine	*Gremium*	*Zuständigkeit*
24.09.2025	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, geeignete Maßnahmen zur Beschleunigung der Baumaßnahmen im Straßennetz zu entwickeln und zu prüfen. Ziel dabei ist die Verringerung der oft viele Monate bis Jahre andauernden schweren Beeinträchtigungen des allgemeinen Straßenverkehrs in der LH Potsdam.
Dabei sind in die Prüfungen der dafür geeigneten Maßnahmen folgende Punkte einzubeziehen:

- Vereinbarung deutlich strafferer Bauablaufpläne als bisher
- Kontrolle der tatsächlichen Bautätigkeit und der Einhaltung zugesagter Termine
- Auslobung angemessener Zielprämien für die Unterbietung der Fertigstellungstermine
- Festlegung geeigneter Bauabschnittsbereiche mit dem Ziel der zügigeren Umsetzbarkeit der Baumaßnahmen
- Restriktivere Genehmigungspraxis bei der Erteilung von Genehmigungen für die Inanspruchnahme von Verkehrsflächen insbesondere der Straßen im Hauptnetz bei Baumaßnahmen neben der Straße

Das Ergebniss der Prüfungen ist der Stadtverordnetenversammlung im Januar 2026 vorzulegen.

Begründung:

Das Potsdamer Hauptstraßennetz ist hochgradig belastet. Die Belange des ÖPNV, des Wirtschaftsverkehrs, des Rettungsverkehrs, des allgemeinen KFZ-Verkehrs, des Fahrradverkehrs und des Fußgängerverkehrs stellen bei dem begrenzten Raum der Verkehrsflächen in Potsdam allerhöchste Ansprüche, um den gesamten Verkehr flüssig und staufrei zu bewältigen. Darum gilt es langwierige Beeinträchtigungen zu vermeiden und Baumaßnahmen nicht nur nach dem billigsten Preis auszuschreiben, sondern auch nach einer effektiven Bauabwicklung mit Minimierung der Zeiten der Spur- und Straßensperrungen. Staus und teils erheblicher Umwegverkehr belasten die Wirtschaft, die Bewohner und Gäste der Stadt und die Umwelt. Der Baufortschritt beispielweise am

Leipziger Dreieck ist unzureichend. Die eigentlich kleine Baustelle Amundsenstraße/Potsdamer Straße alleine verursacht beträchtliche Umwegfahrten Tausender Verkehrsteilnehmer. Beispiele für ewige Fehlnutzung von Verkehrsflächen wegen schleppender oder ruhender Baumaßnahmen neben der Straße finden sich in der Zeppelinstraße und der Babelsberger Straße. Diese Beispiele genügen zur Illustration es Problems. In Anbetracht der bevorstehenden Großbaustelle zum Ersatz der Langen Brücke in der Potsdamer Mitte müssen die Anstrengungen deutlich verstärkt werden, um den Verkehrskollaps in Potsdam abzuwenden.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Vorsitzender Fraktion BfW

Anlagen:
Keine